Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe tüglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Beugspreis: vierteljährlich abne Beingeriahn 1,50. Bestellungen whnen entgegen die Geschäftigkelle, where mit Beitungsboten, die Kand-kriefträger und sämtliche Bostanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse &. . Fernsprech-Anschinss ftr. 26.

Aufertionspreife: Die fleine 6-gefp. Anzeigenzeile 15 3, bie Reffamen-geile 40 3. Bei unverandert. Wieberbolungs . Aufnahmen entfprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abichliffe. Offerten-zeichen ob. Aust. burch bie Erp. 25 3.

Mr. 41

Mary ober beffer im Auguft Bentimeter Entfernung in

Donnerstag, den 18. Lebruar 1915

75. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

Mit Ridficht auf die gurgeit herrschende Anappheit an sinn erhalt die Ausführungsanweifung gur Boligeiberordmas, betr. die Einrichtung und ben Betrieb bon Bierdruckperridtungen (Reg.-AL-BL G. 87/1909) gu § 5 b im fiebenten Miay folgenden Bufah:

Bahrend bes gegenwärtigen Rrieges werben inbeffen Mostobren jugelaffen, auch wenn die Berbindung mittels Bergeidobener Gummiichlauche erfolgt, wenn nur bas Gummi

Wiesbaden, den 28. Januar 1915.

Der Regierungsprafibent: 3. B.: b. Gighdi.

An die Berren Bargermeifter des Kreifes.

Damit die Abichlugarbeiten am Schluffe des Rechnungsichres fich glatt erledigen, erfuche ich, noch rudftanbige Buand Abgangftellungen bon Staatesteuern ungefaumt gur Aus-Mbrung zu bringen, insbesondere etwa noch nicht bewirfte Steuerilberweisungen verzogener Steuerpflichtiger gu bewirfen. Inter Bugiebung der Debestellen find die Galle, in denen eine abgangstellung bon Steuern eingutreten bat, festauftellen, perant in jedem Falle das Erforderliche unberguglich wahrunchmen ift. Gind noch lleberweifungen ber Steuer gugewerner Berfonen rudftandig, fo wollen Gie die Gemeinbebebothe bes bisherigen Wohnortes an die Heberweifung er-

Die Abgangftellung ber Steuern berjenigen Steuerpflichtigen, welche gur Beit ihrer aktiben Militarpflicht genfigen, ift ebenfalls ichleunigft zu bewirten.

Die Bu- und Abgangeliften find mir alebald eingu-

Die jur Jahne einberufenen Unteroffiziere und Mann-Staften bes Beurlaubtenftandes find in besondere Abgangsfirn einzutragen, die mir bis fpateftene 5. Dars bormlegen find. In Spalte 15 diefer Liften ift genau der Tag. on welchem die Einrudung erfolgt ift, fowie der Dienstgrad Gemeiner, Gefreiter, Unteroffigier, Feldwebel), welchen bie etteffenden Bflichtigen bei ihrem Eintritt in das Seer befiebeien, anzugeben. Der Abgang wird berechnet bom 1. des Renats an, in dem der Eintritt in das Seer fattgefunden in Abgang gestellt werben nur diejenigen Steuerpflichtien, Die mit einem Eintommen bis einscht. 3000 DRt. ber-

Berner erfuche ich, für rechtzeitige Einsendung ber Musfolliften an die Ronigt. Rreistaffe Gorge an tragen. Menburg, ben 16. Februar 1915.

Der Borfigende ber Eintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion:

3. B.: Deudt.

Dornahme von Bausfammlungen

bei den tatholifden Ginwohnern bes Regierungebegirte Biesbaden im Jahre 1915 betr.

Baut Mitteilung bes herrn Dberprafibenten bom 19. Tejember b. 38. find für bas Jahr 1915 folgende Sausfamm. lungen bewilligt worben :

1. ber Diogefan-Senabenergiehungeanstalt in Marienhaufen; 2 bem Gurforgeberein Johannisftift bei ben fatholifchen Einwohnern bes Regierungsbezirks Wiesbaben;

Die Burfidnahme ber Bewilligung ift borbehalten worden für den Gall, daß die friegerischen Ereignisse die Abhaltung ber Cammlungen bebentlich ericheinen laffen follten.

3m Einbernehmen mit dem herrn Oberprafidenten haben beitimmt, bag

1. Die Saussammlung für bie Anabenerziehungsanftalt in

Marienhausen im Robember, 2 bie Sausjammlung bes Fürforgevereins Johannisfrift im

borgunehmen ift. Limburg, ben 25. Januar 1915.

Bifchöfliches Orbinariat: Dr. Sohler.

Bird beröffentlicht.

Pillenburg, ben 16. Februar 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Deubt.

Nichtamtlicher Ceil. Der Krieg.

Die dentiche Untwortnote an Amerita.

Die deutsche Antwortnote an die Bereinigten Staaten bon Amerika ift am Dienstag Abend überreicht worden.

3m weientlichen führt die Rote aus:

"Die Kaiserlich deutsche Regierung hat die Mitteilung ber Regierung ber Bereinigten Staaten in bem Geifte bes Bleichen Bobimollene und ber gleichen Freundichaft gebruft, von welchem ihr diese Mitteilung diftiert erscheint. Die beutsche Regierung weiß sich mit der Regierung ber Bereinigten Staaten barin eins, daß es für beibe Teile in hohem Dage erwünscht ift, Digverftandniffe gu verhuten, bie fich aus ben bon ber deutschen Admiralität angefündigten Dagnahmen ergeben tonnten, und dem Gintritt bon Ereigniffen borgubengen, die die gwifden ben beiden Regierungen bieber in fo gludlicher Beife bestehenden freund. daftlichen Begiehungen gu triben bermöchten. Die beutsche Regierung glaubt für Diese Berficherung bei ber Regierung ber Bereinigten Staaten um jo mehr auf ein bolles Berftandnis rechnen ju dürfen, als das bon ber beutichen Abmiralität angefündigte Borgeben in feiner Beife gegen ben legitimen Sanbel und Die legitime Schiffahrt ber Reutralen gerichtet ift, fondern lediglich eine durch Deutschlands Lebensinteref. fen erzwungene Wegenwehr gegen die vollter. rechtemibrige Seetriegeführung Englands

In ber Rote beißt es u. a. weiter: Die Reutrasen haben böllerrechtswidrige Unterbindung ihres Handels mit Deutschland nicht zu verhindern bermocht. Die amerikanische Regierung hat gwar, wie Deutschland anerkennt, gegen bas englische Berfahren Brotest erhoben. Trop diejes Brotestes und ber Brotefte ber übrigen neutralen Regierungen bat England fich bon bem eingeschlagenen Berfahren nicht abbringen laffen. England bagegen wird unter Dulbung der neutralen Regierungen auch mit folden Waren verjorgt, die ftete und ungweifelhaft ale abfolute Ron. terbande gelten. Die beutiche Regierung glaubt inebefondere und mit dem größten Rachdrud barauf binbeifen muffen, daß ein auf biele hunderte bon Millionen gefchatter Baffenhandel ameritanifder Lieferan. ten mit Deutschlande Geinden besteht. Rach feche Donaten ber Gebuld und bes Abwartens fieht die beutiche Regierung fich genotigt, die morberifche Urt ber Geefriegfuhrung Englands mit icharfen Gegenmagnahmen ju erwidern. Sie vertraut, daß die Reutralen, die fich bieber ben für fie nachteiligen Folgen bes englischen Sungerfrieges ftillichweigend ober protestierend unterwerfen, Deutschland gegenüber fein geringeres Dag bon Dulbfamfeit zeigen werben, um fo mehr, als die deutsche Regierung gewillt ift, jum Schube der neutralen Schiffahrt fogar in dem Geefriegegebiet alles zu tun, was sich mit der Durchführung ihres Zwedes irgendwie vereinbart. Die deutsche Regierung ift bereit, mit der ameritanifden jebe Magnahme in ernfthaftefte Erwägung ju gieben, die geeignet fein tonnte, die legitime Schiffahrt der Reutralen im Kriegogebiet ficher ju ftellen. Alle diefe Bemühungen werden jedoch erheblich erschwert 1. durch den Migbrauch ber neutralen Flagge durch die englischen Sandeleichiffe und 2. durch den Ronterbandebandel der neutralen Sandeleichiffe, inebefondere mit Rriege -

Die britifche Regierung mare in ber Lage, die beutichen Dagnahmen illuforifch ju machen, wenn ihre Sandelsflotte bei dem Migbrauch neutraler Flaggen berharrt und die neutralen Schiffe nicht anderweit in zweifellofer Beife getennzeichnet werden. Deutschland muß aber feine Magnahmen unter allen Umftanden wirtfam machen. In ber Erwartung, daß ameritanifche Borftellungen England gur Achtung ber ameritanifden Glagge beranlaffen werben, find die Befehlshaber ber beutiden Unterfeeboote, wie bereits in der Rote bom 4. Februar gum Ausdrud gebracht worden ift, angewiesen, Gewalttätigkeiten gegen ameritanische Sandelsschiffe zu unterlassen, soweit fie als folde ertennbar find. Um allen Folgen ber Berwechsallerdings nicht auch der Minengefahr gegnen, empfiehlt die beutiche Regierung ben Bereinigten Staaten, ihre mit friedlicher Labung befrachteten, den englifden Seefriegefchauplat berührenden Schiffe burch Ronvoierung fenntlich ju machen.

3n der Rote Ameritas bringt die Biener "Reue Freie Breffe" eine Auslaffung des Kontreadmirals Raimann. Die Bereinigten Staaten feien bon Anfang an nicht objeftib neutral gewesen, Dentidland aber treffe hochftene ber Bormurf, bag es ju gutmütig und ju rudfichtsvoll fei. Amerita werbe fich bor einem Ronflift mit Deutschland huten, bas fich durch einen Broteft nicht aufhalten laffen tonne. Die Meuferungen ber Biener Breffe find im übrigen febr borfichtig und bermeiben jebes harte Wort gegen Amerifa, deffen Diplomatie viel wertvolle humanitare Dienfte leifte.

Bitterer Ernft, fein Bluff.

Der faiferlich beutiche Gefandte in Rorwegen, Graf bon Obernborff, hat fich über die Bedeutung ber Befannt-machung ber beutichen Abmiralität wie folgt geaugert: "Gie fragen mich, was ich von der Befanntmachung der deutschen Abmiralität denke. Ich glaube, die Gefahren, die nach dem 18. Februar in den ale Kriegsgebiet erflärten Gemaffern ber Schiffahrt broben, tonnen nicht ernft genug genommen werden. Ich halte es für meine Bilicht, dies gang offen auszusprechen, um der bedentlichen Auffaffung entgegenzutreten, daß nur ein Bluff beabfichtigt fei. Wenn die deutsche Marine wochenlang borber bor der gangen Belt eine große Aftion ankündigt, so weiß fie, was fie tut. Es war sicher nicht unfer Bunsch, dem neutralen Sandel Schwierigkeiten ju bereiten. Unfere norwegischen Freunde muffen aber bei ruhiger unparteiischer Brufung berfteben, dag wir nicht anders tonnen. England hat une einen iconungelofen Bernich : tungefambf angefündigt, ce tampft nicht nur mit Baffen gegen unfere Heere, sondern mehr noch mit wirtschaftlichen Mitteln gegen unfere friedliche Bevölferung, die es aushungern möchte; gegen diefe neue unerhörte Rampfart wollen auch wir und mit neuen Waffen webren, den Wegner da anhaden, wo er am embfindlichften gir treffen ift. Bir fuchen ihn baber bor feinen Toren auf, an feinen Ruft en. Sier ift in ben nachften Bochen ein ft anbiger erbitterter Rampf gu erwarten, in ben fich fein friedliches Schiff magen follte. Bie tonnen bei bem Beichluß Englands, ben Union 3ad herunterguholen, fich nur noch neutrale Schiffe feben laffen? So gut wie die Flagge fann ja auch die Bemalung "entlehnt" werben. Sind nun diese "neutralen" Sandelsichiffe noch mit englischen Ranonen ausgerüftet, so würde jedes Unterfeeboot, bas fie anhalten und unterfuchen wollte, riefieren, in den Grund gebohrt ju werben. Daneben broht noch eine weitere große Gefahr, gegen die weber Flagge noch Bemalung fchugen tonnen, ich meine die Dinen, die, wie wir angefündigt haben, im gangen Ariegegebiet ausgelegt werden follen. Dieje Minen, icheint mir, follten icon allein die neutralen Schiffe bem Rriegs. gebiet fernhalten."

Unter falider Glagge.

(B.B.) Ropenhagen, 17. Gebr. "Berlingite Tibenbe" melbet aus Selfingborg: Gin ichwedifcher Rapitan. ber heute aus England angefommen ift, berichtet, bag er bor einigen Tagen in England einen Dampfer unter banifder Glagge antommen fab; mittidiffe war in großen Budftaben ber Rame "Biborg" aufgemalt, barunter in größern Buchftaben bas Bort Tanmart. Der Rabitan erflarte, er habe fich nachträglich perfonlich babon überzengt, daß ber Dampfer nicht ein danifder, fonbern ein englifcher war. Ein anderer bier angefommener Rapitan berichtet, daß er in der Rordfee zwei Dampfer angetroffen habe, die den Ramen fibermalt batten und unter ichmedifcher Glagge fuhren. Es bestand tein Bweifel barüber, bag es englifche

Dberlandesgerichtsrat Dr. Rolbede beipricht im Samburger "Frembenblatt" bas Borgeben Englande unter falicher Glagge und tommt gu folgendem Schlug: "Die amerifanische Regierung wird ichwerlich annehmen, bag wir in höherm Grabe besorgt find für bie neutrale Schiffabri, ale bie Regierungen ber neutralen Lanber felbit, die burch ein icharfes Auftreten bon ber englischen Regierung die fofortige Burudnahme des in jeder Beziehung bolterrechtswidrigen Maggenerlaffes erlangen tonnten. Gewiß werben unfere fchnetbigen Unterfeeboote nicht abfichtlich neutrale Sandeleichiffe, Die ale folde einwandfrei ju ertennen find, bernichten. Gie haben aber gemäß Art. 11 Abi. 3 unferer Brijenordnung nach bem Grundfan ju berfahren: "Sann bie Rentrafitat eines Schiffes nicht einwandfrei festgestellt werben, jo ift bas Schiff als feindlich ju behandeln." Bas das im modernen Unfer-feeboortrieg bedeutet, kann fich feder felbft fagen."

Die Rentralen und Die Blodade.

Ropenhagen, 17. Jebr. (B.B.) Ripaus Tel. Bureau melbet: Die banifche, norwegische und schwedische Regierung einigten fich nach Berhandlungen in Stodholm babin, bei ber britifden und ber beutiden Regierung Borftellungen gu erheben wegen der Wefahren, die ber norbifden Schiffahrt droben, teile durch bie bom britifchen Auswärtigen Umt beröffentlichte Mitteilung über ebentuelle Una menbung neutraler Blaggen burch britifche Sanbeleichiffe, teile durch die militarifchen Magnahmen in den Gelväffern um die britifche Injelgruppe, die deutscherfeite in Aussicht geftellt wurden. Die Roten, welche die brei Regierungen jebe für fich ben beiben friegführenden ganbern guntellen, find gleichlautenb.

Ropenhagen, 17. Gebr. (28.B.) National Tibende melbet aus London: Aus Madrid wird telegraphiert, daß fich bie fpanifche Regierung bem amerifanischen Broteft an . ichließen werbe, wenn fich bie neutralen Dadite ju einem gemeinsamen Proteste gegen Dentschland einigten.

Ein erfreuliches Beichen bes erwachenden Gewiffens ber Reutralen ift bie Stimme bes befannten italienifchen Grafen Domenicolinolt in einem bisher fehr beutichfeindlichen italienischen Blatte. Er ftellt guerft einmal flipp und flar feft, bag England nichts weniger bor hat als bie Berichmetterung Deutschlande. Gine Berftandigung ber Deutschen fei wohl noch mit ben Ruffen und Frangofen möglich, niemals aber mehr mit England, bas falten Bergens ein Bolt bon 65 Millionen bem hunger überantwortet. Wenn Teutschland ale Antwort ju bem verzweiselten Mittel ber Blodade der englischen Rifte greife, fo fei bas nicht nur rechtlich und gesettlich, sondern jeder andere Staat würde genau fo handeln. Die Reutralen konnten fich ja borfeben, daß ihnen nichts geschehe. - Die Ameritaner mogen fich diefe Auffaffung eines Reutralen gu Gemitte gieben!

Die Blodabe beginnt ju wirten.

Umfterdam, 18. Febr. (B.B.) Die Frachtbampfer bon Rotterdam und Bliffingen nach London ftellen ben Beg nach England ein. Seute foll ein Frachtbampfer bon Bliffingen ausfahren, ber Boft nach England mitmimmt. Um ft er bam, 17. Febr. (B.B.) Die Blätter melben:

Die Dampfergefellichaften Beeland- und Batabia-Linie werden in den nachften Tagen fein Baffagierichiff nach England fahren laffen. Die Batabia Linie, die alle Schiffe mit Drangefarbe hatte anftreichen laffen und gu Unfang ben Tagesbienft nach London noch fur völlig ficher hielt, hat fich eines befferen besonnen und beschloffen, fein Dampfboot fahren gu laffen.

Robenhagen, 17. Febr. (B.B.) Rach einer Melbung ber Rational Tidende aus London ift die Geeber. ficherung infolge der beutiden Blodade-Erflärung bedeutend gestiegen. Schiffe bon Australten und Gud. amerita bezahlen 40 Schilling ftatt 20, Ruftendampfer 20 anstatt 5 Schilling.

Ropenhagen, 17. Febr. (B.B.) Dem Etftrabladet gufolge find beibe Rammern bes banifden Barlaments auf morgen gu einer gemeinfamen geheimen Gigung gelaben, wie man annimmt, um die Blodabefrage gu besprechen. Es wird betont, daß bie Gigung einen friedlichen Charafter haben werbe.

Englifder Briegerat.

Robenhagen, 18. gebr. (E.II.) Geftern fant in Downing Street ein Kriegerat ftatt, woran Asquith, Gren, Kitchener, Lloyd George und Churchill sowie Lord Fifber teilnahmen. Er beschäftigte fich ausschließlich mit ber deutiden Bedrohung des englifden banbels und den Roten Ameritas und der neutralen Staaten.

Der Krieg zur See. Le Habre, 17. Febr. (B.B.) Melbung der Agence Havas: Der englische Kohlendampfer "Dulwich", der bon

Sull nach Rouen unterwege war, ift geftern Abend um 6.20 Uhr nordweftlich bon Be Sabre bon einem dentichen Un. terfeeboot angefchoffen worben. In ber Mitte bes Schiffes fand eine Erplofion ftatt. Die Befagung fluch. tete in Die Rettungeboote und erblidte ein Unterfeeboot. Bon ben 31 Mann ber Befagung wurden 29 bon bem Torbedobootzerstörer "Arquebuse" aufgenommen und nachts in Le habre an Land gebracht, fieben andere haben Geamb in Rettungebooten erreicht, 22 werben bermigt. Der Dampfer "Dulwich" fant nach 20 Minuten.

Eine weitere Melbung bejagt, bag ber Dampfer in bie

Buft geflogen ift.

London, 17. Febr. (28.8.) Der englifche Dampfer Babelet" mit einem Gehalt bon 2992 Tonnen, ift am 13. Aebruar bei Rontich Anod auf eine Mine geftogen. Er murbe in ber Begweil Bai auf Strand gefett. 12 Berfonen find ertrunten.

Der auftralifche Gifchdampier "Endoebour" mit 21 Mann Bejagung, Darunter Dem Gifchereibireftor Danebig, wirb

bermift.

Sang, 18. Gebr. (I.II.) In ber irifchen Gee foll ein großer englischer Dampfer, mahricheinlich die "Queen Marh", auf eine Mine gelaufen und gefunten fein.

Die Freifprechung ber deutiden Canitatelente.

In der geftern bereits gemelbeten zweiten Berhandlung des Barifer Kriegegerichte gegen die beutschen Mergte und Sanitatefoldaten pladierte ber Rommiffar der Regierung felbft auf Greifbredung. Er erflarte, es ftebe gwar feft, bag in Lift fur Durcg Blunberungen ftattgefunden hatten, bod liege fein direfter Schuldbeweis gegen Dr. Dabibion und die Mitangeflagten bor. der öffentlichen Meinung und ber anftandigen Breffe in Baris, die bereits nach der erften Berurteilung für die unichuldigen Angeflagten eintrat, foll die Freifprechung mit Genugtuung aufgenommen worden fein,

Musgeichnung Des Generalftabochefo.

Berlin, 17. Gebr. (B.B.) Der Raifer hat bem Chef bes Generalftabes bes Beibheeres, General ber Infanterie b. Fallenhahn, in Anerfennung feiner Berbienfte um ben Bieg in Majuren ben Orden Bour le merite berlieben,

Die gescheiterte feindliche Dffenfive im Beften.

Bondon, 17. Bebr. (I.II.) 3n einem Bericht bes Generale French fiber die Beriode bom 30. Rob. bis 12. Dez. wird u. a. ausgeführt: Die Operationen fitten ftart unter ber Bitterung. Alle Anfang Dezember bie Angeichen daffir borbanden maren, daß ber Teind beträchtliche Trubben-Abteilungen bom weftlichen Kriegeichauplage abgeichoben habe, wurde ein gemeinsamer englisch-frangofischer Angriff beichloffen, ber am 14. Dezember begann. Die Folge waren ichtvere Berlufte bes Geinbes, aber bie Berbunbeten gogen fich ichlieglich auf ihre früheren Stellungen gurfid. 3m fibrigen weiß ber Bericht nichts fonderliches

Gine neutrale Stimme.

Blirid, 17. Jebr. (B.B.3.) Der Tagebangeiger ichreibt: "Die Ariegolage verichiebt fich immer mehr gu einem burch greifenden Erfolg ber Dentichen, In ben Gud-Bogefen hinter Webweiler macht ber deutsche Umfaffungeberfuch gute Bortidritte, mehrere wichtige Bofitionen find bereits in Befig ber Deutschen gelangt, barunter auch ber umftrittene Sudeltopf. Auf bem öftlichen Rriegeschauplat geht ber beutide Bormarich ungehemmt weiter und ber Rall Barichans burfte taum noch 14 Tage auf fich marten lanen.

Beindliche Gliegerangriffe an der belgifchen Rufte.

Amtlich melbet bas Reuteriche Bureau unterm 16 .: heute nachmittag warfen 40 britifde und 8 frangofifde Tluggenge Sprengforper in dem Raume bon Beebrügge und Dftenbe. Bred war die Bollendung bes früher begonnenen Wertes. Das Ergebnis war febr Die Abmiralität fcilbert ben Bergang wie folgt: "40 Fluggenge baben Ditenbe, Mibbelferte, Ghiftelle und Becbrügge beworfen, insbesondere auch die schweren Batterien öftlich und westlich bes Dftender Sajene, auch die Beidutitellungen in Middelferfe und ben Brudentopf bon Bred mar, ben bei früheren Bewerfungen an benfelben Stellen bon Beebrugge angerichteten Schaben gu bergrößern. Much frangofifche unterftutten bie englischen

Sluggeuge. Durch einen heftigen Angriff auf ben Blugplat von Ghiftelle wurde dem vorgebeugt, daß die deutschen Flugzeuge die unfrigen am Werfe behinderten. Es sind Weifungen ergangen, ben Angriff auf Buntte von militärischer Bedeutung zu beschränten. Die Fliegeroffiziere tun ihr möglichftes, um zu vermeiben, daß Sprengförber auf Wohnftätten fallen."

Bliffingen, 17. Gebr. (B.B.) Geftern abend brachte ein hollanbifches Torpedoboot ein englisches Bafferfluggeug mit einem Offigier ein, bas es in ber Rabe ber Scheldemfindung aufgefischt hatte. Der Diffigier wurde interniert, bas Fluggeng blieb im Bliffinger Dafen,

Mmfterdam, 17. Gebr. (28.8.) Das englifde Gluggeug, bas in der Rabe ber Schelbemundung aufgefifcht morden ift, hatte mehrere Schuffe erhalten und war niebergeschoffen worben.

Die Winterichlacht in Majuren.

In Jahnenschmus pullten fich gestern früh in gang Deutschland die Strafen in Dorf und Stadt. Wieder galt ce einen gewaltigen Erfolg der deutschen Baffen zu feiern, wieder verband fid bamit ber Rame, ber für une gleich bedeutend geworden mit Schlacht und Sieg, wieder war es ber Gegner und ber Landstrid, an den sich schon so große Erinnerungen fnühfen. In Schnee und Gis ift diesmal der blutige Gieg errungen, den und ber Commer gweimal brachte, und wieder lobnte und fronte der Ausgang ben Tobesmut und die nie berfagende gabigfeit unferer Truppen.

- Die Größe des Erfolge lagt ber fnappe und boch fo itolge Bericht unferer Oberften Seeresleitung erfennen. Die wenigen Beilen, die er umfaßt, find ein weltgeschichtliches Dofument. Gine gange ruffifche Armee ift nicht nur geichlagen, fondern bernichtet, nur Refte haben fich der eifernen Umflammerung entziehen tonnen und find in wilder Glucht vor den nachdrängenden deutschen Deeresteilen. 11 Infanterjedivifionen und mehrere Reiterverbande, eine Maffe von mindeftene 160 000 Mann, find verfchwunden, über 50 000 davon ale Gefangene in unferer Sand. dazu eine Menge bon Geschügen und Maschinengewehren und unüberschbares Rriegsmaterial. Bie alle Operationsplane des Marschalls b. hindenburg offenbart sich auch dicemal in vollster Reinheit ber Bernichtungege bante. Beit holt ber linte Glügel aus, legt fich bem überraschren Gegner bor, sperrt feine Abuggitragen, während Mitte und rechter Flügel ihn gleichzeitig paden und festhalten, bis unter bem Drud ber eifernen Bange in ber Sand des Meisters jeder Widerstand des Feindes zerbricht. Und bann fest die Ausnugung bes tattifden Erfolges burch den Radftog ein, den in fleinem Dag. ftab nur Beffe Afffance verzeichnet bar. Welches Ergebnis die Berfolgung noch haben wird, wiffen wir nicht, aber voll Zuversicht sehen wir ihm entgegen. - Daß Derationsgedanke und Durchführung sich so harmonisch, ohne jedes fehlende Zwischenglied aneinanderschließen, ift bas dienft der Gubrer der einzelnen Beeresteile und der Trubben felbft. Der amtliche Bericht nennt den General-Oberft b. Eichhorn und ben General ber Infanterje b. Below der seit einiger Beit an der Spipe der 8. Armee fteht. Schon feit langer Beit genog General Dbetft b. Gid horn den Ruf, gu ben bedeutenoften Beerführern unferer Armee zu gehören. Seine Friedensstellung als General Infpetteur der fiebten Armee-Infpettion wies barauf bin, daß ihm im Kriege ber Oberbefehl einer Armee gu Teil werden würde. Ein ungludlicher Zufall verhinderte ihn daran, bei ber Mobilmachung diese Stellung zu übernehmen, nach der Wiedergenefung hat er jest bas Bertrauen, das ihm fein Kriegsherr und die Truppen entgegenbrachten, bewährt und ben Lorbeer bes Siegers erringen burfen. Er tritt Damit in die glangende Reihe von Ramen ein, die feit dem Beginn bes Rampfes mit einer halben Belt nicht nur bas heer, sondern bas gange beutsche Boll boll Berehrung und Buberficht feine Gobne führen fieht. Weniger befannt augerhalb bes verhältnismäßig engen Arcifes bes Offiziertorpe war General b. Below, ben ber Husbruch des Krieges noch als Divisionskommandeur fand. Er befehligte fpater bas 1, Korps und bann bie 8. Armee in Oftpreugen, welche die mubjame Aufgabe hatte, die Grenze der heimat gegen das weitere Bordringen des übermächtigen Feindes gu beden. Und nun bie Trubben felbft! Unter ben ichlimmften Entbehrungen, in Binterfalte und Schneefturm, bann in bem tiefen Schlamm aufgetauter Wege

marichieren und tampfen fie Tag für Tag, bie ber 2 am Boden fliegt. Mingt es da noch vermeffen, wenn un Boll fic bee Erfolges ficher fühlt? mander Schritt auf blutigem Bfade muß gurudgelegt den, nod, jo mandjes Huge wird brechend gen & ichauen mit ber Unflage gegen bie Frebler, Die bas beil über Millionen brachten, aber der Gieg foli muß unfer fein, im Beften wie im Dften, gu B (8. 3) wie zu Lande.

Unfer ichneller Bormarich im Diten. Die Times melbet aus Betereburg, daß ber denti-Bormarid, in Diepreugen borbergefeben murbe aber offenbar ichneller entwidelte, ale erwartet wurbe ruffifden Borbereitungen jum Rildjuge murben aber geitig getroffen und die ruffischen Truppen jogen fie außerft ftarte Stellungen (?) jurild. Dabei werbe weitere Bormarich der Deutschen durch den schlechten ftand ber Strafen und die fumpfige Gegend, die infofge Tambettere eingesest bat, ernstlich behindert.

Ge war gu erwarten, bag auf Geiten unferer berbfing. Beinde ber neue beutiche Gieg in einen ruffifden Erfola gedichtet wird. Die obige Darlegung der Times nallerdings viel bescheibener und kleinlauter, als man wartet batte. Daß ber ruffifche Rudgug angeblich in "di ftarfe" Stellungen ging, ift der einzige Troft, den fie Times leiften barf. Geradegu lacherlich ift es, wenn gar die ichfechten Strafen und Das Tauwetter als In gegen die ichneidige beutiche Difenfive berhalten mi

Roch weniger guversichtlich fieht die Londoner 2 Chronicle Die rufftiche Lage an. Gie lagt fich aus Bet burg melben, in unterrichteten militärischen Rreifen berie daß, obgleich ber amtliche ruffifche Generalftabebericht bon einem Rudguge von Oftpreugen auf ben Unterbes Rjemen fpreche, dod) vorausfichtlich bas gefan Goubernement Gulmalfi den Deutiden abe laffen werde. Die Raumung gefchah freiwillig, der Rudgug in Diefem Umfange mare felbft durch bie teile, die die überlegenen bentichen Streitfrafte erbie nicht gerade bedingt gewesen. Doch wurde eine unm bare Anlehnung ber ruffifden Streitfrafte an die Teftus der Rarem Linie mit dem voraussichtlichen Bentrum ruffifden Rorbarmee gwifden ben Zeftungen Rowns Grobno ale am porteilhafteften erachtet merben. Die 3 ichen festen fich übrigens einer gewiffen Flantengefahr bie ihnen burdi bie aber Louiza borgeworfenen ruffits Berfiarfungen drobe. Rordlich ber Beichfel würden Ruffen wohl taum noch wefentlich gurudgeben, obne Deutschen eine Schlacht angubieten.

Ruftlande Berlufte in ben Rarpathen.

(B.B.3.) Der Ariegeforreipondent der Mailander idreibt: Die ruffifchen Berlufte feit Bieberaufnahme ber reichlichen Difenfibe in ben Rarpathen find bie ich wert bee gangen Geldzuges. Der öfterreichifche Difer ftof fam fo unerwartet, bag gange ruffffche Regimenter, be den unwirtsamen Bergtälern ohne Artilleriededung ihrer 5 wendung harrten, durch bas öfterreichische Artilleriefeuer b nichtet worden find. Die ruffischen Berlufte an Toten fteigen nach ben bem Rriegeforrespondenten gewordenen gaben die Bahl von 60 000.

Die zweite bentiche Mriegoanleibe.

Berlin, 18. Febr. Bie bie Berl. Bol. Rachr. e ren, werben die Bedingungen für die Begebung ber gibt Rriegsanleibe bes Reiches bereits in den letten Tagen laufenden Monate amtlich befannt gegeben werben.

Berlin, 18. Gebr. (I.U.) Richt erft in ber Salfte des Mary, fondern bereite in den nach Enges werben, wie die Deutsche Tageszeitung an guftan Stelle erfahrt, die Bedingungen für die Begebung ber gbei

Ariegeanleibe amtlich befannt gegeben werben. Bie bas Blatt weiter bort, werben fich biefe gungen durch den boberen Ausgabepreis und die langere Bemeffung ber Beichnungefrift den bei der Begebung der erften Kriegeanleibe getro Bestimmungen unterscheiden. Es ift alfo die Wiedertebe 5 prozentigen Thous ale ficher anzusehen, und damit ! ber neuen Unleihe eine gleiche borteilhafte Gelbanlage ! geboren wie in der erften Anleihe, bon beren Bewen burch bas Bublifum bie fichere Unterbringung in feften den, der um 21/2 b. S. ben Emissionspreis überfteigende ? ftand und die dauernd lebbafte Rachfrage Beugnie

An den Ilfern der Prina.

(11. Fortfenung.)

Rodbrud verbeten.

Der Bater warf bem Sohn geradegu ins Geficht, er habe bieje Abbantungegeruchte ausgestreut. Der Cohn ichrie juriid: "Co dant' doch ab. Du bift doch ein hinbernis Bahn bes ferbifchen Bolfes! auf ber

Der Rönig verhängte über den ungebärdigen Bringen Zimmerarreft. Aber was half bas! Das Bolf frand mit feinen Sympathien gang auf ber Geite George, in bem es immer mehr feinen Rationalheiben fab.

Dermeilen ichrie es nur noch: "Soch Konig Georg!" Benn fie aber erft ichrien: "Rieber mit Konig Berer!" Bas

Er erinnerte fich baran, daß noch wenige Berricher Gerbiens eines natürlichen Tobes geftorben waren.

Und ba famen Stunden über ben ungludlichen alten Mann, in benen er baran bachte, ob es nicht am beften fet, fich bor feinen Untertanen in ben Schut bes großen Baterlandfeindes Defterreid, ju flüchten

Das aber ftand Gewehr bei Guft und fab der Ent-widlung der Dinge ruhig gu. Die ferbifchen, ruffifchen und englischen Blatter mußten allerdinge bon ungeheuren Truppenfendungen an die Grenze zu mefben. In der Drina wimmelte es nur jo bon öfterreichifden Golbaten. Un ber Donau, Belgrad gegenüber, gogen fich brei, bier Rorps gufammen. Bei Werfchen, bei Reufan marfchierten fie auf, bereit, das ichwache aber tobesmutige Gerbien gu überfallen. In Semlin, bem froatifden Stadtden, bas nur burch bie Mündung der Cabe in die Donau bon der ferbifden hauptftabt getrennt liegt, feien grei Brigaben eingetroffen und Artillerie und Ravallerie, wußte eines Tages ein besonders phantafiereiches Blatt zu berichten. Augenscheinlich bereite Defterreich-Ungarn einen Sandftreich vor. Die "Bolitifa" melbete fogar icon bon einem großen Gefecht an ber Dring. Ratürlich waren bie Defterreicher gefchagen worben.

Alle diefe Marmmelbungen brachten bie Stimmung in Serbien gegen Defterreich zu einem hochbrud, ber fich irgendwie entladen mußte. Eine wahnfinnige Aufregung fuhr in das Bolf und beitidte es auf bie Strafen. Man rig bie Schilber ber öfterreichischen Firmen herunter und warf fie in bie Save. Man fchrie nach Baffen. Man muffe den Geinden gubortommen und fie felber in Gemlin überfallen.

"Dole Auftria - Dole Auftria!" Gellend erflang's auf ber Terafta, auf ber Gurft Michaelftrafie, bor bem Ronat,

bor dem Balais des Kronprinzen und vor dem Kriegeministe rium. Der Kriegeminister mußte eine Rebe halten. Aus feinem berufenen Dund wollte es bas Bolf horen, bag feine Golbaren fich bis auf ben letten Mann wie Belben ichlagen würden.

Die Goldaten wurden umarmt, die Offiziere von jungen Leuten auf die Schultern gehoben. In einem Taumel ber Begeifterung durchrafte bas Boll bie Stadt.

esenn jest ein Stein gegen ein Genster der ofterreichtschungarifden Gefandtichaft oder gegen das Ronfulat flirrte, bon ber Sand eines Buben, eines gang Unberantwortlidjen geschleubert — bann war ber Krieg ba.

In einem wahnfinnigen hinauf und hinab wurde die Stimmung bed Bolleg bin und ber geriffen. Und bann ichrillten eines Abende bie Signafhorner burch bie Stadt, und die Trommeln rüttelten die Einwohner auf. Kavallerie und Artillerie jagten im Galopp burch bie Stragen, bie Infanterie fam im Laufidritt baber.

Rachtubung der Garnifon, fagten bie Offigiere, wennt man fie angftlich fragte.

Aber die Leute glaubten es nicht. Auf einmal

feiner wußte, wieso- war bas Gerucht unter ihnen, die Defterreicher hatten bie Kriegeinfel in ber Donau befest und seien im Begriff, nach Belgrad überguseben. "Die Desterreicher sind da!" schrie einer.

Ein ungeheurer Schreden fprang fiber bas Boll ber. Die Manner ichrien wilde, finnlose Berwünschungen, Die Frauen beteten, die Rinber weinten . . . der jungfte Tag über Belgrad hereingebrochen.

Und inzwischen sagen die öfterreichischen Offiziere rubig in ihrem Semliner Raffehaus und waren gang erftaunt, als fie in ber Beitng lafen, bag ihre fleine, rubige Grengftabt nur fo bon Baffen ftarrie.

Es war hier so gar nichtes von der Aufregung gu fpuren, die am anderen Ufer ber Save herrichte. Rur die Feberbuiche ber Gendarmen tauchten bald bier, bald bort auf, und machfame Augen fpahten unablaffig über Donau und Cave hinüber, die breit und ftill ineinander ftromten, unbefummert um Freund und Feind, die fie boneinander

Weit draußen aber auf der Donau erglanzten in der Racht feche helle Buntte. Das waren die Lichter ber öfterreichischen Monitore. Die warteten . . .

6. Rapitel.

Wenige Tage nach dem Schredensabend in Belgrad trat Frang von Lohnsperg in Begleitung seines getreuen "Barry" in das Zimmer feines Freundes Defiber.

"Sallo, mein Junge", rief er, "was ist benn mit Dich befommt man ja gar nicht mehr gu Geffe 3d treffe meine Borbereitungen jur Abreife",

wortete Defiber jogernb. "Ranu, du willst doch nicht desertieren?"

Im Gegenteil. Ich habe mich zu dem bosnischen Er forpe gemeldet, und vor zwei Tagen habe ich bie willigung erhalten. 3ch bin gum Kommandanten ber beilung in Nacovac ernannt."

Der Drogoner machte einen Luftsprung, um den bef bie beut ein Barterreafrobat hatte beneiden fonnen.

"Hirra, Desi", rief er, "das ist gescheit. mit meinem Zug nächste Woche auch nach bem Reft ab In ben Mugen bee Ungarn leuchtete es freudig 3ft das wahr?" fragte er.

Co mabr, wie ich icon gern über die Gerben möchte. Wann fahrft bu?"

Mebermorgen melbe ich mich beim Bataillon ab.

bente, bann noch am felben Abend gu fabren. D. ich tann dir ja nicht fagen, wie ich mich freue, bon bier gutommen. Bon bier, wo ich immer hinfiberichauen "Rach Belgrad hinüber?"

3a, nach Belgrad. Benn man bedentt, gebn ! ten Eisenbahnsahrt, und man kann sein Glück im halten — zehn Minuten! Und doch durch eine Well trennt!"

"Derrgott, Defi, werde doch nicht tieffinnig!" rief unwillig. "Bit's noch immer die Gerbin?"

Defider nidte und wandte fich jum Genfter, damt find ihren B andere nicht fahe, wie ihm ber Schmerz in die Augen Eine Zeitlang war's ftill zwifchen ben beiben.

drehte fich mechanisch eine Zigarette, gunbete fie at fie aber nach ein, zwei Bugen in die Afchenschale. Energifch trat er auf ben Freund ju und bred gu fich herum, fo daß er ihm ins Geficht bliden mußb

"Schau, Defi, das hat keinen Zwed", sagte er. Ding, bas unmöglich ift, foll man nicht nachweinen der Teufel, unfereins am allerwenigsten. Wir habe Blud, bag fie und fo nahe an ben Feind ftellen glaubst du, wie uns die andern beneiben? Der auf den wir in Friedenszeit mit altöfterreichifcher @ beit immer schimbfen, jest wird er uns da unten eine

tat fein, dir und mir. "Dir und mir? Daft bu auch erwas gu berg (Fortsetung folgt.)

narrigen en ginich ania) jum Muemarti ebliden, an n ber Richtle aungen g ng ift bat

Die im Di

fander, mi

affig und L

ben und g

erzehntägige er neutralen kefinabine au Rolgenbe t ph Compan Smiralita den und finladung. Brend ber be englischen e sentidie Re eficierung. Treibvillige rien. ihur cituma", find

Interfeeboote

schmen.)

Son einen ag folgenbe fe ich eine U gannten La Tunfirden be par an Unio feindlichen enn man su ete lieft, an Boffer entfern Sonnte aber bu em gangen fd Michen." Den pereite mit be des in Wirf balten. Unjere meter meiter ricmele from ch täglich fei englifden Arti uverlässige A idireibe? 25 c greiflich fi liden Stanb beebalb, um i metrere Seilon faie fteben,

(8.8.3.) Die nordischen rung geger Blagge bur London erhob porte bon Gpftiegen. Be Stuaten ftelle

much im Dep

Pingen lügen,

Die Lond das Heeresbu tonen fiber b Deuriche R gut bie fcbmai wenn wir nid wollen, gang ben neutraler Ben, dann ble fagt bie Giche fommen auf madiens : welche militä

Ronftar mond berfend ful in Bruffe begenstände, der nach der Bufelmanen ben Reft im ohne zu erwa

Sofia, begangnie faffino, ber 3 deff und ein den, im Bei reiches Bublit lich wahrichein

> Bien, 1 Bufareft: 311 berichiebentlie Boffewori-Sto laffen und

(E.B.B.) Der Minifter weifindiger loted idjoin in

Ronftan A. R. Telgr. 3wifdenf birettor befue Bum Mordanichlag auf den Grenführer Bir Robert Cajement.

(28.21) Die "Rordd. Allgem. Zig." schreibt: Wie wir cen, bat Gir Roger Casement dem Staatssefretar des gartigen Himte eine Abidrift feines an Greb ge-Briefes ibbernrittelt, ber ben gegen Roger genten Anichlag bes britischen Gesandten Findlah (Chriconten sum Gegenstande hat. Außerdem legte Casement nuenartigen Amte Die Driginale ber in feinem Befig gelichen, auf diefen Anschlag bezüglichen Dofumente bor bet Richtigfeit ber fo ungeheuerlichen Anfculigungen gegen ben Agenten ber britifden Regleing ift baber nicht mehr gu gweifeln.

Die neutralen Muslander im Gliag.

ollay

11 Sage

urbe, I

fig .

erbe .

bunben

rfolg o

mian .

HIL D

Tru

mile

er De

lig, be

rum d

ם מחס

Die De

ohne b

ber 55

nr. eri

er m

ustāme r zbei

ing g

nit ii

lage 1

nde A

0, 8

en =

711

ief in

Tie im Operationegebiete anfaffig gewejenen neutralen gelieber, mit Ausnahme ber Schweizer, Die ichon lange oden und Württemberg verbracht worden, wo sie eine eine deutralen Jone anschsissen Ausländer stud von diesen eine neutralen Jone ansässissen Ausländer stud von dieser seinahme ausgeschlossen. tallia und daher unverdächtig waren, find junadift nach

Die bummen Dentiden!

polgende törichte Meldung berbreitet die "Egchange Tele-Gompanh" unterm 13. aus Amsterdam: Der deutiche miralftab habe eine Reihe bon amerifanischen, italies iten und öfterreichtichen Griegberichterftattern jinladungen gur Mitfabrt auf Unterfechooten abrend der beabsichtigten Angriffe auf britifche Sandeleschiffe englischen Ranal erlaffen. Die Berichterstatter erfuchten be beutiche Regierung angesichts ber Gefahr um eine Lebensefiderung. Bahricheinlich werben mehrere Berichterfiatter is friwillige Beiger fich an der nachften Jahrt beteiligen e fam grien. Gur englische, ruffische, französische, indische, fal-n übn griffe ufw. Berichterstatter, so schreibt hierzu die "Roln. lig, de gitung", sind ferner, wie wir verraten dürsen, an Ted der die ber genere korbsessel guingfallt. nterferboote Rorbfeffel aufgestellt. Gie werben gebeten, Blat nebmen.)

Wie fie lügen!

Bon einem herrn, der im Gelbe fteht, erhalt die "Roln. na" folgende Bufdrift: "In Rr. 127 der "Rolnifden Big." ife im eine Ueberficht über bie letten Rampfe bei bem vielenannten La Baffee, wie fie die hollandische "Tijd" aus-Loutirchen bon- "frangofischer Seite" bringt. Man ift nun mer an Unwahrheiten und Entftellungen in ber eindlichen Breffe gewohnt, wundert fich aber bennoch, genn man jufallig folche Berichte über Gefechte und Rampfette lieft, an denen man fich tagtäglich aufhalt. Es beißt bon: Biolaines, ein Stabtchen taum 3 fem. bon La Beifer entfernt, ift burch die frangofifchen Truppen geräumt, fonnte aber bon ben Dentichen noch nicht befett werben. Bon sem gangen ichonen Stabtchen ift nur ein Trummerhaufen ge-gieben. Demgegenüber fei festgestellt, bag unfere Truppen peirito mit bem 29. Ottober 1914 biefes "fchone Stabtchen", grer beab in Birflichfeit ein elendes Arbeiterdorf ift, "beseht" balten Uniere Schutgengraben liegen fogar noch mehrere Rifoten fin meter weiter nordwestlich auf Bethune gu. Bubem waren enen be niemals frangofische Truppen, sondern Englander hier. Da ich toglich feit Monaten in bas allerbings unter ftarfem engliden Artilleriefener liegende Dorf gebe, tann ich bierüber juberläffige Austunft geben. Und worum ich Ihnen diefes iemibe? Beil man an diefem Beifpiel handgreifflich fieht, wie Geinde und Reutrale fiber ben wirtliden Stand ber Dinge getaufcht werben follen, bier wohl berbaib, um Unen gu berbergen, daß die Dentichen bier mehnere Rilometer weit im Departement Bas be Cateie fteben, ju bem Biolaines gehort, während La Baffee mach im Departement du Rord liegt. Wie fie in fleinen Tingen lügen, jo lugen fie auch in großen!"

Mus England.

(8.8.3.) Wie die hollandifche, die niederlandische und bie nordischen Regierungen, fo hat auch die fpanische Regierung gegen ben Gebrauch ihrer neutralen Glagge burch englische Sandelebampfer Borftellungen in Benton erhoben. - Die Berficherungeraten für Schiffstrans. borte bon Spanien nach Bondon find um 22,5 Brogent ge-- Berichiedene Schiffahrtelinien aus ben neutralen Steaten ftelfen bon beute an. den Berfehr mit Gingland ein.

Die Londoner "Times" ichreibt in einem Artifel über das heeresbudget u. a.: "Bir burfen uns feinerlei 3IIunomen über die Informationen machen, welche die deutice Regierung befitt. Gie tennt nur allgu aut bie ichmachen Buntte in dem Banger ber Millierten, und wenn wir nicht gerade gu ber braftifchen Dagregel ichreiten wollen, gang furg famtlichen Bertehr gwifden England und den neutralen Staaten an den beutschen Grengen gu ichliefen, dann bleibt die Bahricheinlichkeit groß, oder beffer gefegt die Sicherheit groß, daß das offizielle Deutschland vollbet fommen auf dem Laufenden binfichtlich des Un madfens unferes neuen Seeres (?) bleibt, und ben bag die deutsche Regierung auch vollkommen weiß, über welche militarifche Rrafte wir im Inlande gu berfügen

Echt engliich!

Aonftantinobel, 17. Febr. (28.9.) Der Rote Salbmond berfendet eine Mitteilung, wonach der britische Konrben ful in Bruffa, Gifbertfow, fich einen Teil ber Gelber und Begenitande, die bon ben indifden Mufelmanen gu Gunften ber nach dem Balfantriege nach ber Türfei geflüchteten ben Reft im Ramen ber englischen Regierung verteilt habe, ohne ju erwahnen, daß die Spenden von Mufelmanen feien.

Bum Bombenattentat in Sofia.

Cofia, 16. Gebr. (28.9.) Geftern bat bas Leichen = begangnie ber beiben Opfer bes Attentate im Munigipalfolino, ber Tochter bes gegenwärtigen Griegeminiftere Gibdeif und eines Sohnes bes früheren Rriegeminiftere Bojabichen, im Beifein bes Stonigspaares feattgefunden. Ein gabiteiches Bublifum folgte bem Leichenzuge. Zwei weitere Opfer find ihren Berletungen erlegen. Die Babl der Toten wird itch wahrscheinlich auf feche erhöhen.

Rumanien und Rugland.

Bien, 17. Febr. (B.B.) Das S-Uhr-Blatt melbet aus Bulareft: In politifden und parlamentarifden Rretfen wird berichiebentlich erbriert, daß ber ruffifche Gefanbte Bollemeti-Rogiell gan 3 une rwartet Bufareft ber laffen und fich nach Betereburg begeben habe.

Zürfei und Griechenland.

(BB.3.) Die Mailander "Unione" meldet aus Athen; Der Ministerprafibent empfing ben turtifden Gefandten in beifinnbiger Bribataubieng. Der griechijch-türfische Konflitt

Nied ichon in den nächsten Tagen beigelegt sein.

Ronstantinobel, 17. Febr. (B.B. Meldung des K. K. Teigr. Kort. Bureaus.) Der griechtsche türftische 3wildenfall ift endgillig erledigt. Der Boligeidireftor besuchte heute nachmittag ben griechtichen Geschäfts-

amtlidje Befanntmachung erscheinen.

Japan gegen China.

Saag, 17. Febr. (T.U.) Rach einer Melbung bes "Daith Chronicle" aus Tolio trifft Jahan große militarifde Borbereitungen. Auf allen großen Berf. ten werde fieberhaft gearbeitet. Die japanischen Kriegeschiffe, die bor einigen Bochen noch im Gudfee Archipel operierten, find faft alle in die japanischen Gemaffer gurudgefehrt und nach den dinefischen Gemäffern abgegangen. 20 000 Mann Marine-Infanterie feien in ben legten Bochen auf 16 Rriegsichiffen eingeschifft morben. Etma 35 japanifche Rriegsfahrzeuge freuzten an der hinesischen Kuste.

Bondon, 17. Gebr. (B.B.) "Times" melbet aus Beling: Der chinefifche Gefandte in Tofio teilte ber chinefiichen Regierung mit, daß fich Javan weigere, feine baltung gegen China gu anbern. China icheint entichloffen, in bie borgeschlagenen Berhandlungen nicht einzutreten, mit alleiniger Ausnahme der die Ditmongolei und Gudmandichurei betreffenden Fragen. China foll bereit fein, nach Beendigung des Krieges einer Erbrierung ber Schantungfrage näbergutreten.

Kriegsereigniffe.

Der Tagesbericht der oberften heeresleitung.

Großes Sauptquartier, 17. Februar. (Amtlich.)

Weftlider Kriegsichauplat: Offenbar beranlagt burch unfere großen Erfolge im Diten, unternahmen Frangofen und Englander gestern und in der bergangenen Racht an berichiedenen Stellen befonders hartnadige Angriffe.

Die Englander berforen bei gescheiterten Berfuchen, ihre am 14. Gebruar berlorenen Stellungen wieber ju gewinnen, erneut 4 Offiziere und 170 Manu an Gefangenen. Rordoftlich Reime wurden feindliche Angriffe ab-

gewiesen. 2 Dffigiere, 179 Frangofen fielen in unfere Sand. Befondere ftarte Borftoge richteten fich gegen unfere Binie in ber Champagne, die mehrjach ju erbitterten Rahfampfen führten. Abgesehen bon einzelnen furgen Abschnitten, in die der Geind eingedrungen ift, und in benen ber Rampi noch andauert, wurden die feindlichen Un= griffe überall abgewiesen; etwa 300 Frangofen murben gejangen genommen.

In den Argonnen jeuten wir unjere Offenfibe fort, eroberten meitere Teile ber feindlichen Sauptftellung, machten 350 Wefangene und erbeuteten 2 Gebirge-

geschütze und 7 Maschinengewehre.

Much im Briefterwald nordlich Toul find fleinere Erfolge zu verzeichnen; babei wurden 2 Mafchinengewehre ge-

Bon der Grenge der Reicholande nichts Reues. Beftlicher Kriegsfchauplag: Rorblich ber Demel finb unfere Truppen dem überall geworfenen Gegner in Michtung Tauroggen über bie Grenze gefolgt.

Bu bem Balbgebiet öftlich Auguftow finden an bielen Stellen noch Berfolgungefampfe ftatt.

Die bon Lomeha nach Rolno borgegangene ruffifche Rolonne ift geichlagen. 700 Wefangene, 6 Majdinengewehre fielen in unfere Sande. Ebenfo wurde eine feindliche Abteilung bei Grafewo auf Offowica

In der gewonnenen Front Blogf - Raciong (in Bolen norblich ber Weichfel) icheinen fich hartnadige Rampfe au entwideln.

Mus Bolen füblich ber Beichfel nichts Reues. Oberfte Beeresleitung.

Berlin, 17. Gebr. (28.8, Amtlich.) Der Raifer ift gu furgem Aufenthalt in Berlin eingetroffen.

Konigsberg, 17. Febr. (28.8.) . heute nachmittag ift auf bem hiefigen Oberprafibium nachitebenbes Tele. gramm des Raifers eingetroffen: "Die Ruffen ber-nichtend geschlagen. Unfer liebes Oftpreußen bom Beinde frei. Wifhelm."

Bom weftlichen Kriegofchauplat.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 16. cr. lautet: Rachmittage: Die englischen Truppen eroberten geftern zwei Abichnitte ber Schubengraben gwifchen St. Eloi und bem Dierfanal jurud, welche fie am Tage gubor berloren hatten. Un ber Front der frangofifchen Armee berlief ber 15. Februar im gangen ruhig. Infanteriegefechte wurden nicht gemelbet. Die fehr bedeutenden Erfolge unferer Artiflerie werben bestätigt. Abende: Auf ber gangen Front war uns der 16. Februar günstig. In Belgien Artisterietampi. Ein frangofifches Huggeichwaber bombarbierte Oftenbe. Sublich Ppern fteht die englische Armee feit zwei Tagen in ziemlich lebhaftem Rampf. Zwischen Offe und Niene bei Batllh fehr wirtsames Teuer unserer Artillerie auf Autotransporte und Truppenansammlungen sowie Minenwerser. Im Abschnitt bon Reims ruden wir bei Loibre bor. In ber Champagne nahmen wir auf der Front von und nordwestlich Berthes bis nordlich Beau Sejour ungefahr brei Rilometer beutscher Schützengraben ein und machten mehrere bunbert Wefangene, barunter fünf Offiziere. In ben Argonnen bon Jour be Baris bis westlich Boureuilles Infanterietampfe. Der Rampf dauert unter gunftigen Bedingungen fort. Rordwestlich Bont -a - Monffon im Bois-le-Pretre nahmen wir mehrere feinbliche Blodhaufer.

Genf, 17. Gebr. (I.U.) Es wird befannt, daß bie Frangofen alle Dörfer bes Lauchtales geräumt haben. Berwundete berichten, daß die frangofifden Berlufte in ben Bogesenkämpfen fehr groß gewesen feien. Auch im Lauchtale hatten bie Frangofen bie Offenfibe ergriffen.

Bom öftlichen Kriegofchauplas.

Der amtliche öfterreichtiche Tagesbericht bom 17. Februar lautet: Rach giveitägigem Rampfe wurde geftern fpat nachmittage Rolomea genommen. In den fadlich ber Stadt bei Aluczow-Bf. und Myczyn feit bem 15. Februar andauernden Kämpfen macheen die Ruffen fichtlich große Anstrengungen, Die Stadt gu behaupten. Bablreiche Berftarfungen murben von ihnen berangefilbrt; beftige Wegenangriffe auf unfere vordringenden Truppen mußten beiberfeite ber Strafe mehrmale gurudgefchlagen werden, wobei durch geeignete Artillerieentwidlung bem Feindegroße Berlufte beigebracht wurden. Um 5 Uhr nadmittags gelang es durch einen allgemeinen Angriff, den Gegner trot erbitterter Gegenwehr aus feiner letten Stellung bor ber Stadt gu werfen und in einem Bug mit ben Fliehenben Rolomea gu erreichen. Die Zerftörung ber Bruthbrilde wurde berhinbert, die Stadt von den fliegenden Ruffen gefaubert und befest, smeitaufend Wefan : gene, mehrere Maschinengewehre, und zwei Geschütze fielen in unfere Sande. - 3m Rarpathenabidnitt bis in Die Gegend von Whedow dauern die Kampfe mit großer

troger und ibrad ihm fein Bedauern aus. Es wird eine | Hartnädigkeit an. Weitere 4000 Gefangene find eingebracht. - An der Front in Ruffifd - Bolen und Weftgaligien war nur Gefcatampf im Gange.

London, 18. Febr. (E.II.) And Rumanien fendet ber Spezialberichterstatter bes Tailh Chronicle ein vom 15. Febr. batiertes Telegramm über bie ruffifche Rieberlage bei Czernowit. Darnach überfchritten gwei Rolonnen, eine aus öfterreichtichen Truppen zusammengeseht und eine aus beutschen Truppen bestehend, trop bestigen Biberftandes der Ruffen den Gereth und bedrohten ben ruffifchen Rudweg. Gleichzeitig rudte aus Galigien tange bes Bruth eine britte Beeresgruppe bor. Die Ruffen wurben auf einer &ront bon bundert Meilen gange gurudgebrangt. Rach gweltägigen Artillerietampfen unternahmen brei öfterreichifche umb dentiche Armeeforpe einen Sturm auf die fcneebededte Sochebene bon Chernowin. Diefer Sturm wurde gunachft abgeichlagen, boch raumten bie Ruffen Czernowie. Der Weg über die rumanifche Grenge ift ben ruffifden Truppen abgeschnitten. Ruffifche Berftarfungen feien

in Gilmarichen Im Anguge. Bom Kriegefchauplag im Drient.

Die Robenhagener Blatter melben aus Betereburg, daß ber ruffifde Gefanbte in Berfien gang unerwartet Teheran berlaffen und fich nach Betereburg begeben habe. Die berfifche Regierung habe ben bieberigen ruffifchen Konfusen in Rordperfien bas Erequatur ent-30gen. (B.B.J.)

Der Arieg über Gec.

London, 17. Febr. (B.B.) Die "Daily Mail" melbet aus Durban, daß Botha in Balfifchei angefommen ift.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 18. Februar.

(Etferne Rreug.) Dit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe wurden ausgezeichnet: unter Beforberung jum Unteroffizier ber Jahnenjunter im Gufilier-Regiment 80 Rurt Bender, Cobn bee Biarrere Bender in Sonnenberg; unter Beforderung jum Leutnant der Sahnrich E. Chriftian, Sohn bes Directors bes "Baulinenftifte", Bfarrer Chriftian in Biesbaben; ber Bfarrbermalter Jatob Sofmann aus Bingen, ber ale Feldgeiftlicher einen baberifchen Lagarettgug begleitet; ferner erhielt bas Giferne Rreug ber Unteroffis gier im 88. Referbe-Infanterie-Regiment, 5. Rompagnie, Bilhelm Beder-Baiger.

Bei ber Benntung bon Monatofarten ift eine Reuerung eingetreten, bie für die betreffenden Inhaber bon Wichtigfett ift. Wenn eine Monatefarte ichon einige Tage benunt ift und die fernere Benunning berfelben burch Rrantbeit ober einen sonftigen Umftand unmöglich wird, fann bie Starte gegen Rudgablung bes Betrages ber Entnahmeftation gurudgegeben werben. Es fommen bierbei nur die Tage der Benutung, für einmalige Sin- und Rückfahrt täglich mit ber bestimmten Bagenflaffe in Abbug.

Mus dem Dillfreis, 16. Gebr. Gine madere Eat bollbrachte ber aus hirzenhain frammende Behrmann Berrmann in bem frangbiifchen Borichen Morhain. Er holte eine Bauerin, die in einen 20 Meter tiefen Brunnen gefallen war, unter eigener Lebensgefahr an einem Drabtfeile aus ber Tiefe berauf. Ale ber Retter mit ber Frau faft oben war, fturgte biefe, ba bas Geil gerrif, abermale in den Schacht. herrmann wagte die Rettung bann jum gweiten Male, die jest gludlich gelang. Und folde Leute, die babeim Weib und Rind haben, und ihr Leben fur ihre Geinde in bie Schange ichlagen, nennt man "britben" Barbaren. (Raff. Bote.)

Biebentopf, 15. Gebr. Ginem Landwirt in Rrom. bach, ber feine Getreibeborrate um mehr ale bje Salfte gu gering angegeben batte, wurden bie gefamten Beftande zwangsweise beschlagnahmt.

Biesbaben, 17. Gebr. (Bermifit.) Die 18 3abre alte Tochter bes heren Wilhelm Doneder, Albrechtstrafe 8, wird feit einiger Beit vermißt. Gie bat blane Augen und ift etwas turgfichtig. Bei ihrem Weggang bon gu Saufe trug fie einen weichen blauen Allabut mit ichmalem ichwarzen Band, eine blaue Blufe mit grinen Streifen, einen ichwargen Rod und buntelgranen langen Mantel. Die Eltern nehmen aus ge-wiffen Grunden an, daß das Madchen bier ober außerhalb verftedt gehalten wird, vielleicht unter falfchem

Ramen. FC. 3m Regierungebegirt Bicebaden wurden im Geichnitsjahr 1913/14 durch die öffentlichen Arbeitenachmeife bes Mittelbeutiden Arbeitenachweisberbandes 4138 landwirtichaftliche Arbeiter ermittelt. Das von vermittelte der städtische Arbeitsnachweis Biebrich a. Rh. 8, die ftabtifche Arbeitonachweisftelle Eltbille 7, ber ftabtifche Arbeitenachweis herborn 53, die ftabtische Arbeitebermittelungeftelle Frantfurt a. DR. 3126, Die Wanderarbeiteftatte Roter Somm" in Frantfurt a. DR. 134, Die Berberge gu Frantfurt a. M. 390, die ju Biesbaben 28, der Kreisarbeitsnachweis Limburg 208, die Wandereingangeftationen Montabaur, Raftatten, Oberfahnftein, Rübesheim und Weilburg 7, bezw. 9, 10, 4 bezw. 39, ber Ortsarbeitsnachweis Bab Rasiau 2 und das Arbeitsamt Biesbaden 113 landwirtschaftliche Arbeiter. An Obhnen erhielten fie: Groffnechte 500 bis 600 Mark, Kleinknechte 300 bis 400 Mt., Mägde 200 bis 400 Mt. jabrlich, bagu Roft und Logis. Mannliche Tagelöhner pro Jag 2,20 bis 3 Mt., weibliche 1,20 bis 2 Mt. und Roft.

Vermischtes.

Der Goldgumade ber Reichebant. Die Reichsbank hat in ber Woche bom 7. bis 15. Februar einen Goldguffuß bon 33,5 Millionen Mart gehabt. In foldjer Hohe ist ber Bank feit Ende Robember in einer Woche gelbes Metall nicht zugeführt worden. Der Gesamtbestand in Gold stellt fich jest auf 2228,6 Millionen Mark. Der Ausweis vom 15. Februar ift daher außergewöhnlich günftig. Geit Beginn bes Krieges hat fich ber Goldbestand der Reichsbant um 975 Millionen Mart erhöht, wobon 205 Billionen aus der Kriegsschapreserve ftammen. Die Reichsbant bat 34,7 Millionen Mart Darlebens-Taffenfdjeine an die Darfebenstaffen gurudgeben tonnen, weil die bon biefen gemahrten Darleben fich von 699,7 auf 665 Millionen Mark verringert haben.

Salle, 16. Febr. (Bermendung bon Rriegs. gefangenen.) Bur Trodenlegung bon Gumpfftreden, gur Urbarmachung von Dedland und zu Deichbauten, bei benen 30 000 Ruffen aus ben Gefangenenlagern Stendal, Garbelegen und Salzwedel bermendet werden follen, find gur Reit in ber Altmarkt unter Beteiligung des Staates, ber ein Drittel der Roften trägt, Gefellichaften in der Bildung begriffen. Die Gefamtfoften ber Arbeiten betragen pro Morgen 6 bis 8 Mart — die Ertragssteigerung 30 bis

40 Marf!

- Unmurbige Behandlung deutscher Gefan gener in Indien. Italienische Reisende, Die aus Indien in Reapel 'affamen, berichten über unwürdige Behandlung burgerlicher Ariegogefangener burch bie Englander. Angejebene bentiche seaufleute werben ju Strafenarbeiten ber-wandt. Der Rapitan eines handelsichifies muß unter ber Aufficht bon Eingeborenen Teller aufwaschen. Die mit ihren Grauen bon Ditafrifa nach Indien berbrachten beutschen Difflonare wurden bon ihren Frauen getrennt und in Konzentra-tionelagern festgehalten, während die Frauen allein ohne Schub ben Beläftigungen in Feinbestand ausgeseit finb.

Große Bertebreftorungen und Unglude. falle burch Reufchnee werben aus Tirol gemelbet. Die Seitentaler bes unteren Bugter Tales find burch Reuichnee bon jedem Bertebr abgeichnitten. Brenner find wieber givei Eifenbahnguge im Schnee fteden geblieben. In Bieng wurde eine Frau bon einem unter ber Laft bes Schnees zusammenbrechenben Dach erichlagen. Binbiich-Matrei mußte die Landfturm-Dufterung ausfallen, ba die Beute nicht berantommen tonnten. In Carbeana fturate bas Dach einer Raferne ein, doch tonnten fich bie Golbaten rechtzeitig retten. In Bigo wurden acht Berionen bon einer Lawine berichuttet, tonnten aber bon Gendarmen und Militar befreit werben.

Bien, 17. Gebr. (Schweinemangel) Dit Rud. ficht auf die in ber letten Beit eingetretenen frarten Breisfteigerungen auf dem Biener Edweinemarkt, die burch unjureichende Auftriebe veranlagt wurden, hat Burgermeifter Beiefirchner in einer Eingabe an die Regierung die moglichfte Forderung der Schweineeinfuhr aus bem Deutschen Reich im Interesse ber Berforgung Wiene ale dringende Rotwendigfeit bezeichnet. Außerdem bat ber Büngermeifter Die Aufhebung ber Bolle für Schweinefett geforbert.

Die Bermegenheit unferer Truppen beleuchtet folgende Selbentat, die fich ein paar Munchener Infanterifien "geleiftet" haben, Gie batten laut "Leipz. R. R." Stellungewechfel gehabt und ein Unteroffigier und zwei Dann follten fich freiwillig melben und bie Stellung ber feindlichen Majchinengewehre austunbicaften. Es maren erprobre Mannidaften. Gie nahmen ein langes Geil mit. Rach breiviertel Stunden tamen fie auf einmal wieder angeschlichen auf allen Bieren, gaben ihren Rameraben bas eine Enbe bee Beiles in die Sand und fprangen über die Dedung in ben Schützengraben gurud. 3mangig Sande ergriffen bas Seil und mit umwiderstehlicher Gewalt wurde gezogen. Die Drei batten bas feindliche Dafdinengemehr angebunben und bie Englander damit angeführt. Es barerte auch garnicht lange, da fing bruben ein Sollenipetratel an, und das Majdinengewehr, das fich icon langfam in Bewegung gefeht batte, wurde bon feinblichen Ganften gurudgehalten. Bloblich gab es einen Rud, das Geil rif, und hüben und drüben flogen die Soldaten in ben Sand. Unfere Soldaten aber wollten fich walgen bor Lachen.

Benug Affen von allen Sorten! Die frangösischen Soldaten, die fich zuweilen wieder auf ihre alte Ritterlichkeit jurudbefinnen, sieben bem Blan, jabanische Truppen auf Die europäischen Schlachtfelder zu bringen, mit Emporung gegenüber. Gin frangofifder Gergeant au-Berte fich nach den Berichten einer Augen und Ohrenzeugin, obwohl zahlreiche Offiziere fich unter ben Buhörern befanden, über biefe ichligangigen Bunbesgenoffen folgendermaßen: "Saben wir denn nicht ohne bas ichon genug Affen von allen Gorten hier? 3ch habs schon bis jum Meinethalben will ich noch die Reger schluden, weil fie doch ichlieflich Frangofen find, aber niemals bie Sindue, und mit ben Japanern ftehte noch ichlimmer. Benn Die fommen, bann tonnen fie afleine loogeben. Lieber laffe ich mid fufilieren, ale bann noch mitgeben."

Reine Apfelfinenichalen megwerfen! 3m Striege beift es auch für die Dabeimgebliebenen, fparfam fein. Richt einmal die Apfelfinen- ober Mandarinenschalen dürfen wir jest wegwerfen. Biefmehr follen wir fie auf der herbplatte ober im Djenrohr trodnen, bann reiben und als Gewürz benugen. Eigentliche Gewürze, wie wir fie fonft aus bem Austand beziehen, werben nämlich, weil wir bon ber Bufuhr abgeschnitten find, fnapp und teuer werben. Die Apfelfinenichalen bieten und für manche Zwede einen guten Erfat.

Wemujegubereitung. Gin bielfach geubter Digbrauch ift es, die Wemife in Galgwaffer abgutochen und fie badurch ihrer Rabrialze zu berauben. Die Rochbucher erteilen bann ben Rat, bas übrigbleibenbe Baffer gu Guppen gu vertvenden; b. f. fie führen die entzogenen Rahrftoffe auf Umwegen dem Rörper wieder ju. Braffifder und wohlschmedender ift die fubdentiche Rochweise, bei ber jedes Gemuje, Mohrrüben, Beifftrant, Roblrabi, Bobnen ufto. gleich in beigem Gett angebampft wird. Rach einiger Beit, wenn bas Gemiffe fait weich ift, ftaubt man etwas Debl barüber, füllt langfam Baffer nach und fügt die vriefiblichen Gewürze bingu Gang befondere empfehlenewert ift diefe Zubereitung bei ber Meantenfuche und bei Ernährungefuren 111 fo wertvoll ift. Der bon ben Burgeln befreite Spinat wird genafden, fein gehadt, ober beffer burch bie Sadmaichine getrieben, mit bem Baffer, bas fich beim Bertleinern gebildet hat, in bas beife Gett geschüttet (für Rrante Butter ober Pflangenbutter), etwas Wehl daran gestäubt und bas Gemuje langiam mit Milch aufgefüllt. - Gute Bertvenbung für Magermildy. Bei bejondere ernahrungebedürftigen Batienten ftatt ber Dilch einige Löffel fteif geschlagener angeführter Schlagiahne unter bad Wemife mengen. In anbetracht der großen Schwierigkeit, die gerade "bie Rriegobuche" in ber Krantenpflege bieren wird, ift eine gefundheitemäßige, alle Rahrstoffe ausnutende Bubereitung ber Gemife bon großer

Spart nicht mit Gas.

Der Reichstangler macht auf ben Rugen bes Gajes aufmertfam. Die wirtichaftliche Starte unferes Baterlandes beruht nicht jum geringften Teil auf feinem Reichtum an Steintobien und an den hochentwidelten Induftrien, die aus ben Steintobien die vericbiedenartigiten, filr bas Birtichafts-Icben in ber Rriegszeit und fur bie Rriegführung wichtigften Brodutte erzeugen. Dabei fpielen die in jeber Stadt borbanbenen Gasmerte eine wichtige Rolle. Wenn fonft jest ein sparfames Umgeben mit bielen Berbrauchsgegenftanben bes täglichen Lebens geboten ift, gilt für bas Gas bas Gegenteil, weil die Steintoblen um fo mehr nunbar gemacht werben, je ausgiebiger fie gur Berftellung bon Gas, Teer und Mmmontat, wie bies auf ben Gaswerfen geschieht, berwandt werben. Es ift baber an bie Bentrale fift Gasbermertung ber nachitebenbe Erlag bes Reichstanglere ergangen: "Gelegentliche Stodungen ber Roblenguführung gu ben Gasberten find unbermeiblich. Ge liegt aber ein bringenbes Intereffe bor, baft auf ben Gaswerten bie Giewinnung des Gajes aus Steintobien nicht bermindert wird, fondern in dem Dafe erfolgt, wie es ber bisberige regelmablige Bebari und ber jett befonbere infolge bes Betroleummangele fid ergebende Buwache erforbert. Magnahmen gur ; Berminderung des Gasabiapes muffen als ebenfo ungniaffig gelten wie ein teilweifer Erfan bes Steintoblengafes burch bie herfiellung von Baffergas, wenn er in hoberm Dage gefchieht, als bies aus Betriebogrunden auf bem einzelnen Werke etwa schon zu der gleichen Zeit des Borjahres erfolgt ift. Rötigenfalls würde ein entsprechenbes Berbot bon Reichs megen ergeben miffen. Die möglichft ausgebehnte Gaserzeugung aus Steintohlen ift inebesondere wegen der Bichtigfeit ber Teerprodutte für Kriegozwede geboten. Daraus ergibt fich auch, bağ ber ansreichenben Berforgung ber Gasmerte mit Rohlen bon Reiche wegen Aufmertfamteit gewibmet werben wirb.

Muffe an Die Front!

(28.B.) Bie bon Buftanbiger Stelle mitgeteilt wirb, entipricht die furglich durch die Breffe gegangene Mitteilung, dağ für Duffs bei dem Griegsausschuft für warme Unterfleidung ein Bedurfnis nicht mehr bestehe, nicht ber Birfiichfeit; im Gegenteil bittet ber Rriegeausichuß für marme Unterfleidung bringend, ihm nach wie bor Duffe gur Berfügung ju ftellen, ba in der Gront, namentlich beim Ditheere, große Rachfrage barnach ift.

Der 18. Jebruar. Das Tauchboot durch die Bellen fauft. -3an Maat fteht am Gefchus; die Stunde fam, - Best fpruht der deutsche Blig. - Der Rabitan ein Zeichen gibt; - Da tracht es bumpf und schwer, — Und Englands angemaltes Schiff — Berfinkt im weitem Meer. - Best ift's mit after Masterab', Lug und Trug vorbei; - Torpedojchuß fliegt burch die Gee - Und reift ben Trug entamei. Georg Bauffen.

Un die deutiden Grauen! In ber "Bharm. 3tg." finden wir folgendes hubiche Gebichteben bon herrn Defar Dreicher, Glowno-Pojen, das im Intereffe unferer beimifchen Erzeugniffe weitefte Berbreitung berbient:

Mui, 3hr Grauen! Auf jum Rampf! Richt hinaus in Bulberbampf; Rein, an Guren Ritchenberb. Mertt Euch, was 3hr jest bier bort: Rauft nie mehr Liebige Fleischertraft; Much Mondamin niemals berbadt, Rein Reftle bringt in Guer Saus; Die Büchsenmilch, die werft hinaus, - fondenfiert - ale Beichen bat Die Schweiger Maib im Sonntageftaat. Appollinarie fei berfemt, Bon nun an beutiche Bare nehmt. Bacht auf in biefer schweren Beit, Beigt, daß 3hr beutsche Frauen feib. Daß Ener Stols, ber Rüchenschrein, Bon Englande Baren völlig rein. Go follt 3hr tumpfen Sand in Band, Den Dant jollt Euch bas Baterfand.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 18. Febr., Jum 18. Februar 1915 ichreibt der Berl. 2.-Al.: "Das beutiche Bolt bat bas Bertrauen, daß feine Regierung ben heute beginnenden Unterfee. bootefrieg mit allen Mitteln führen wirb, die ihr gu Webote ftehen, und fid durch feinen Ginfpruch von ihrem Wege abbringen laffen wird. Huch ber Feind ift fich mehr und mehr bewußt geworben, daß es fich um einen machtvollen und furchtlofen Gegner handelt, der gum Giege ent. fcloffen ift, weil er flegen will und flegen muß."

Berlin, 18. Gebr. Bur beutiden Antwort an Amerifa fagt die Tagl. Rundich.: Amerita und die übrigen neutralen gander merden die fachlichen und flaren Ausführungen ber Antwort genau prufen und bei einigem guten Billen gur Gerechtigfeit jutreffend anertennen mulfen. Bir in Deutschland werben die nach Ginn und Inhalt gleich gludlich abgefaßte Antwort mit Befriedigung begrüßen, wenn wir auch eine andere haltung der deutschen Regierung und nicht hatten borftellen fonnen. -Die Berl. R. R. iprechen ihre Breude barüber aus, daß die Rote mit einer Burbe, Rfarheit und Sachlichfeit die Tatfachen darlegt, Die unfere Geefrieginhrung bom hentigen Tage ab ale eiferne Rotwendigfeit ericheinen laffen.

Berlin, 18. Gebr. Heber Einichrantung im bollanbijd-englijden Boftvertebr wird bem Berl. Lofalang, ans bem Sang berichtet: In Butunft foll nur breimal wochentlich ein Poftbampfer gwiichen Solland und England berfehren.

Berlin, 18. Gebr. Wie ber Berl. Dp. aus Amfterbam berichtet wirb, ift ber Rapitan bes "Laertes" wegen Difimorben.

Baris, 18. Gebr. (28.8.) Rach einer amtlichen Meldung entdedte am Dienstag um 1,30 Uhr nachmittage ber rangolijae Dampfer "Bille de Lille" auf der Fahrt bon Cherbourg nach Dünfirden nordlich bes Leuchtturms bon Barfleur ein beutiches Unterfeeboot. Der Dams pfer berfuchte gu flieben, aber bas Unterfeeboot holte ibn ein und berfentte ibn mittele Bomben, melde in bas Innere bes Dampfere gelegt wurden. Das Unterfeeboot gab ber Befahung bes Dampfere 10 Minuten Beit, um fich in gwei Rettungsbooten gu retten. Rach ber Berfentung des Dampfers tauchte das Unterfeeboot unter und

Mailand, 18. Gebr. (28.8.) Gera meldet aus Madrid: Die fpanifche Regierung bat gegen ben Gebrauch ihrer neutralen Blagge durch englische Sandelsdampfer Borftellungen in London erhoben.

Berlin, 18. Gebr. Zag bas Rabel Breft-Rembort unterbrochen ift, wird der Boff. 3tg. aus Jurich gemelbet. Alle tontinentalen Telegramme muffen nunmehr über England und die englische Benfur beforbert werben.

Genf, 18. Febr. (B.B.3.) Bie ber Parifer Berald melbet, foll gegen bas neue freifprechenbe Urreil im Brogef gegen Die beutichen Canitatefoldaten eine Rach brufung burd, bie hobere Inftang eingeleitet worben fein.

Rotterbam, 18. Gebr. (I.II.) Rieume Motterbamiche Courant melbet aus Gluis bon geftern abend: Auch beute früh donnerten wieder die Weichung an der belgischen Rüfte und zwar aus der Richtung von Zeebrügge. Es macht nicht den Einbrud einer Beichiefung bom Meere aus, wenn auch offenbar bie ichtverfte Artillerie in Afrion ift. Das Wetter ift für Bluggeuge gu fturmisch.

Genf, 18. Febr. (I.II.) Die gestrigen ruffifchen Meldungen erwähnen, daß fich farte dentiche Rolonnen im Unmarid bon Grajewo nach Dijowiec befinben. Rwiften der Beichiel und Butra haben die Deutschen die Front Plogt-Racions erreicht. Auf mehreren Buntten bes linten Beichfelnfere tobt lebhafter Rampf infolge hartnädiger beuticher Mugriffe. Die Deutschen und Defterreicher find über Radworna hinausgekommen und haben ben Gereth-Aluft erreicht.

Mailand, 18. Rebr. (I.II.) Rach arabijchen haben bie Englander in Regnoten in ben fie 2. und 3. Februar 2700 Tote verloren, namlich 200 500 aguptifche und 200 englische Golbaten. Rach Berichten jablten fie 500 turtifche Tote unb m

Ropenhagen, 18. Febr. (I.H.) Die Beteroburg tur melbet aus Beting: Duanichifai bat ben Du idriftlide Bermahrung gegen bie japanifchen Proje berungen über die Brobing Schantung jugeftellt, weiteren Melbung aus berfelben Quelle ift 3 mifchen und Hugland ein Abfommen über bie Abgren Intereifenfphären in China getroffen wor land erhebe teinen Ginipruch gegen ben Bau einer Gifenbahn bon Bort Arthur nach Mutben.

Beffentlicher Wetterdienst.

Boranefichtliche Bitterung für Freitag, 19. Meift trübe mit Rieberichlägen, mit ziemlich mit meitlichen Binben,

Berantwortlicher Schriftleiter: Joh. Junghan

Holz-Verfteigerung.

Montag, ben 22. b8. Mt8., morgens 10 m fangend w rb im bieftgen Gemeinbewalb Darbenberg fieigert: 26 Gt. Riefern- unb Larchenstamme au 8 Rm. Riefern- Schichtnuthols 2,4 m lang und 45 Rm. Robenbach, ben 16. Februar 1915.

Der Bürgermel

Holz-Berkauf.

Montag, ben 8. Mars b8. 38., nachmittagt aufangend, tommt bei Gaftwirt Dermann Defiller bas im befigen Gemeindewald aus ben Diftritten is u. o und 10b gefällte Rupbolg öffentlich meiftbieten Bertauf.

13,97 &m. Buchen-Stamme 2r-4r RL.

" Eichen- " Br-5r " Bicten-Stamme Br-5r Ri. Rabler Abtrieb und Durchin 4) 20 Stud Fichten Stangen Ir u. Br Rl. 5) 11 Scud Eichen-Stangen Ir Rl.

Samtliches Sols 'liegt an guter Abfahrt unb 2 von Statton Rieberbreffelnborf entiernt.

Solahanien, ben 17. Februar 1915.

Der Gemeinbeboriteber: Be

Gastots. 7

Gebrochener Gablots, ftaub. und grubfrei, eignet iftr Bentralheigungen und irifche Defen, ebenfellentenng.

Die Kotspreise betragen pro 50 kg ab Got Gel
tür gebrochenen Kots bis 1000 kg 1,05 M.
" fiber 1000 " 1,00 "
" gegabelten Kots bis 1000 " 1,00 "

Rleintofe tofter pro 50 kg 0,80 " 50 " Rotabreefe "

(Rotebreefe ift mit Steintoblen vermifcht, ein guter Die Bertaufszeit ift Morgens 8-11 115r -Mittags 2-4 116r.

Dillenburg, im Januar 1915.

Ctabtifche Licht. und BBafferme Bunn, Inipettor.

Aushänge betr, bie Befanntmachung über bie

Bereitung von Bachware

(vom 5. Januar 1915) vorratig in der

Buddruckerei E. Weidenbach, Dillenburg

Gutes Ben u. Rornstroh

gu taufen gefucht. Rubolf Benner, Mahrunternehmer.

Metallbetten an Priv. Holzrahmenmatr., Kinderbett. Risenmöbelfabrik, Suhl.

Eintae Wagen Dünger

billig abaugeben. Unterfor 3.

Land, 13 Ruthen, porm oberen

Dobenrain au vertaufen. Raberes Sintergaffe 41.

Auf's Universalkitt perbinbet bauernb alles Berbrochene obne Musnahme. Rur acht bel G. Saffert, Diffens.

Buverläffiger nüchterner

Inhrmann

gegen guten Lobn und freie Bobnung auf fofort gefucht. D. Ströber, Dampfaiegelei, Saiger.

Gin junger fraftiger

Mengerei G. Thielmann, Untertor 3.

Feldpostbrie

entbaltenb Cognac, Zum, 3n Munfcheffent, balb berfucht ! Magenbitter n. fauch in Blechpadung in großer Musmahl na getroffen

Ang. Schneib Martiftraße.

Feldpostpackung miden Betrieb

mit Cacaotabletten, Al tabletten, Teetablette Chocolade, Milch, An Cognac, Rum, Cigar Cigaretten, Tabak Russenläusevertilgung etc. erhalten Sie in Drogerie in Dillenby Marktstrasse.

Feldpostbrie Cigarren, Cigare Bellung. u. Cognac

in grosser Auswahl, as

August Schneide Marktstrasse,

Freundl. 2-8.3 mieten gefucht. Ras

(3 Bimmer nebft 80

Dff. unter X. 362 an

schmen ent experbem bis helefträger u

Mr. 42

Muj Gru gerungszuit "Webljer mermittel t Seife mi Sulviberh escichneten

egroft." Frantfuri Stellbertret Breihe

An i Bon der enfnahme in ben ben eing nter nadifte

Rep Belfort, Mis-Brodno, loka Piotrofon and Toma

Bahrenb b rages ober gege behörben u ing ber Be IIm Samm

Ethonige & debe ju richte Pillenburg

Sahlreiche

-

launidjaften, indernfalls de Geichafte ober Priegominifter. licen Begleite in bottem Um Reiches empfir einrichtung ei bie geichab rung würde fi tracht fommen ereisvereine, je

Dandwerte ermöglichen la nen barf ert schörigen ber and ohne Ruch ragen bereit Prieges aufrech Berlin, ber

Borntebende Die Ginrichtun berer Beben

uche ich dest e beranlaffen. tetung eine au denft-Rommiffic ienites währen Die Landm es eingurichten Es wird

eine gefchult es fich um aufammenge ferfelb auf Berfügung fteber

Rnichine ift in